

Haus der Kulturen – Zukunft ungewiss?

Was passiert mit dem Kaufhof-Areal? Im Zuge des Rechtsstreits mit dem Eigentümer des Grundstücks - der SIGNA-Gruppe - wurde die Verwaltung beauftragt, einen Vergleich auszuhandeln, der einen langjährigen Gerichtsprozess und erhebliche Verzögerungen bei der städtebaulichen Neuordnung des Areals hinter dem Rathaus verhindert.

Bisherige Verhandlungen haben ergeben, dass die SIGNA das Grundstück in der Eberhardstraße in ihrem Besitz behalten möchte. Auf diesem Grundstück plant die Unternehmensgruppe neue Büro- und Handelsflächen - als Hauptmieter soll u. a. die Bundesbank einziehen.

Das Vorkaufsrecht hingegen für das Grundstück in der Steinstraße - des heutigen Parkhauses - könnte die Stadt erhalten. Im Zuge dieses Verhandlungsergebnisses hat der Oberbürgermeister für die künftige Nutzung des Geländes zudem vorgeschlagen, den langjährigen Wunsch nach einem Haus des Miteinanders der Kulturen zu ermöglichen.

Für diesen Vorschlag erhielt der OB vonseiten der Kulturvereine - als künftige Nutzer - große Zustimmung, aber auch wir als CDU-Gemeinderatsfraktion finden diese Idee sehr gut. Dennoch gibt es bei diesem Vorschlag vonseiten einiger Fraktionen im Gemeinderat große Bedenken. Streitpunkt ist zum einen, dass die SIGNA keine Wohnflächen in der Eberhardstraße vorsieht. Zum anderen sehen einige Fraktionen den Standort Steinstraße für ein Haus der Kulturen aufgrund der Größe des Geländes für nicht optimal. Seit Monaten kommt eine herbeigesehnte Einigung daher nicht zustande.

Erst vor wenigen Tagen haben die sachkundigen Mitglieder des internationalen Ausschusses in einer Stellungnahme ausdrücklich das Grundstück in der Steinstraße als Standort für ein künftiges Haus der Kulturen nochmal bestärkt. Darüber hinaus haben sie gefordert, nochmals zu verhandeln, ob die SIGNA eine gemischte Nutzung in der Eberhardstraße ermöglichen kann oder bei anderen Objekten in der Stadt einen höheren Anteil an Wohnraum bereitstellt. Wir begrüßen diesen Impuls und hoffen, dass die anderen Fraktionen bei Ihrer Entscheidung diese Stellungnahme berücksichtigen und würden uns freuen, wenn 2026 ein Haus der Kulturen in der Nähe zum Rathaus eröffnen könnte, um einen neuen zentralen Ort der Begegnung, Kommunikation und Lebendigkeit zu schaffen.